

Puhdys-Fans trotzen dem Regen

3 500 Anhänger kommen zum letzten Konzert der Band in Görlitz – für zweieinhalb Stunden bester Rockmusik.



Der Hof der Görlitzer Kulturbrauerei war am Sonnabendabend ganz im Besitz der Puhdys und ihrer großen Anhängerschar. Aus dem gesamten Landkreis waren die Fans angereist, um den Abschied von den Idolen zu feiern. Der einsetzende Regen tat der Stimmung keinen Abbruch. Die meisten feierten bis spät in die Nacht ein großes Fest. Fotos: Nikolai Schmidt



Für die besten Plätze vorn an der Bühne standen die ersten Besucher schon um elf Uhr an. Das Konzert begann dann zehn Stunden später.



Seit 46 Jahren ist Dieter „Maschine“ Birr Sänger und Gitarrist der Band. Über 250 Songs hat er für sie geschrieben. Der 71-Jährige stand auch in Görlitz im Mittelpunkt.



Klaus Scharfschwerdt am Schlagzeug ist mit seinen 61 Jahren noch einer der Jüngeren bei den Puhdys. Und er hatte den besten Platz: Er wurde nicht nass.

Staatsanwalt wirft Mann schwere Straftat vor

Görlitz. Ab morgen muss sich ein 23-jähriger Görlitzer vor dem Landgericht wegen versuchter Vergewaltigung verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, am 23. Dezember vergangenen Jahres ein zehnjähriges Mädchen im Görlitzer Kreuzkirchenpark von hinten ergriffen, den Mund zugehalten und versucht zu haben, mit dem Finger in das Kind einzudringen. Wie das Landgericht vor dem Verfahren mitteilt, habe das Kind angefangen zu schreien. Daraufhin ließ der Angeklagte von dem Mädchen ab und lief davon. Doch nicht nur wegen der versuchten Vergewaltigung steht der Mann vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm weitere Delikte vor wie Schwarzfahren, Sachbeschädigung und Beleidigung. Während er diese Taten nach Angaben des Gerichts größtenteils eingeräumt hat, bestreitet er den Übergriff auf das Kind. Der Angeklagte befindet sich seit März dieses Jahres in Untersuchungshaft. Vorerst hat das Landgericht drei Verhandlungstage bis Anfang Oktober angesetzt. (SZ)

Eltern melden ab heute Schulanfänger an

Görlitz. Der Schulanfang an den Görlitzer Grundschulen liegt gerade mal zwei Wochen zurück, da richtet sich der Blick bereits auf das nächste Schuljahr. Ab heute müssen Eltern ihre Kinder als Schulanfänger anmelden, wenn sie zwischen dem 1. Juli 2009 und dem 30. Juni 2010 geboren worden sind. Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, können angemeldet werden.

Die Sekretariate der Grundschulen in Görlitz sind für die Eltern heute von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, morgen von 9 bis 12 und am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Wünschen Eltern den Besuch einer Schule in freier Trägerschaft, ist gemäß der Grundschulordnung eine öffentliche Grundschule darüber in der Anmeldewoche zu informieren.

Generell ist zur Anmeldung die Geburtsurkunde des Kindes sowie der ausgefüllte Anmeldebogen mitzubringen, den die Eltern zuvor von der Stadt zugeschickt bekommen haben. (SZ)

Diplomat im Priestergewand

Peter Birkner hat für das Bistum Görlitz Geschichte geschrieben. Heute wird er 80 Jahre alt.

VON SEBASTIAN BEUTLER

blieb selbstständig, wurde Bistum und die Administratoren Bischöfe. So ist es bis heute. Das Bistum hat also Peter Canisius Birkner besonders viel zu danken, wenn er heute seinen 80. Geburtstag feiert. Zu seinen Ehren feiert Bischof Wolfgang Ipolt heute Morgen in der Kapelle des Carolus-Krankenhauses eine Heilige Messe. Der Ort ist nicht zufällig, denn zugleich begeht die Oberin des Carolus, Schwester Jutta, ihren 75. Geburtstag.



Peter Birkner (li.) bei einer Messe in Liegnitz. Foto: Bistum Görlitz

Birkner selbst ist trotz seines Alters beidenswert agil. Erst jüngst nahm er an der Festveranstaltung zur Städtepartnerschaft Görlitz-Wiesbaden teil, gestern feierte er zusammen mit seinem Bruder die Wallfahrt des Bistums in Neuzelle. Diese Wallfahrtskirche berührt Birkner immer besonders, denn hier wurde er im Dezember 1962 vom damaligen Administrator Ferdinand Piontek zum Priester geweiht. Wie viele Priester seines Alters im Bistum stammt er noch aus Schlesien, Birkner wurde in Neisse geboren. Dem schlesischen Rom, wie eine Ausstellung im Schlesiens Museum einmal hieß. Nach einigen Kaplan- und Pfarrstellen kam er jung bereits in die Verwaltung des Bistums und amtierte zwischen 1981 und 1995 als Generalvikar und damit als „Alter ego“ vor allem von Bischof Bernhard Huhn. Später leitete er als Dompropst das Domkapitel, das bei der Bischofswahl eine entscheidende Rolle spielt, und war auch Pfarrer in Jauernick.

Vielseitig ist der hoch gebildete Geistliche interessiert. An der Kunst, an der Fotografie, an der Geschichte. Wer etwas zur

Historie des Bistums Görlitz wissen will, ist bei ihm an der richtigen Stelle – jahrelang leitete er das Bistumsarchiv. Als Kunstbeauftragter des Bistums gab er obacht auf Gemälde und Kunstgegenstände, der Aktionskreis für Görlitz und der Förderverein des Schlesiens Museums konnten ihn als Mitglied begrüßen. Gerade aber die Ausöhnung mit Polen ist das Lebensthema Birkners. Als vor eineinhalb Jahren der evangelische Bischof Dröge in Görlitz war und sich auch die Frage stellte, welche Rolle die deutschen und polnischen Kirchen hier an der Neiße spielen sollten, da entgegnete ihm Birkner: „Als Kirchen in Schlesien müssen wir Brücken bauen zur Verständigung.“ Birkner sagt das nicht einfach so daher, sondern lebt es vor. Zwischenzeitlich war er Ehren-domkapitular in der Partnerdiözese Liegnitz. Es ist nicht nur seine Herkunft aus Neisse, die ihn dazu antreibt, sondern auch der Wunsch des verstorbenen polnischen Papstes Johannes Paul II. Der hatte den Görlitzer Bischöfen gerade den Brückenbau nach Polen ans Herz gelegt.

NACHRICHTEN

Stadt informiert zum Bau auf der Neißestraße

Görlitz. Über den weiteren Fortgang der Bauarbeiten an der Neißestraße informiert das städtische Straßen- und Tiefbauamt in einer Bürgerversammlung morgen, 17 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Besprochen werden soll der Bauablauf, bei dem die Stadt versucht Einschränkungen für die Bewohner und Gewerbeunternehmen gering zu halten. Nach Angaben von Anwohnern sollen die Bauarbeiten sechs Monate länger und damit bis weit ins nächste Jahr andauern. (SZ)

Obermarkt ist ab heute teilweise gesperrt

Görlitz. Wegen einer Fahrbahnreparatur wird der Obermarkt zwischen Platz des 17. Juni und der Steinstraße ab morgen gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert. 6500 Euro investiert die Stadt an dieser Stelle, um bis 9. Oktober die Fahrbahn wieder in Schuss zu bringen. (SZ)

Stadtschleicher verzweifelt am Berg
Es fahren keine Busse mehr auf die Landeskrone

Verkehrsversuch in der Innenstadt
Was die Öffnung der Jakobstraße alles ändert

Das war das Altstadtfest
Die SZ zeigt die schönsten Bilder aus drei Tagen

Abenteuerspielplatz Kraftwerk Hagenwerder
Wie die Industriehalle zur Gefahr wird

JETZT NEU:
www.sz-online.de/goerlitz

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Görlitz online.

Täglich 24 Stunden News aus meiner Region.

Kaum passiert – schon informiert: **sz-online** hält Sie 24 Stunden täglich über alles auf dem Laufenden, was in Ihrer Region wichtig ist. Ob aktuelle Verkehrsmeldungen oder Sportergebnisse, der Polizeireport, Ereignisse der Kommunalpolitik oder Kulturtipps – hier lesen, sehen und erleben Sie es zuerst. Übersichtlich und umfassend – vom Live-Ticker bis zu Fotogalerien und Videos.